

schrift‘ die Handlungen und Charaktere. Das ist für diejenigen, die sich mit dem Verständnis der Versform schwer tun, eine willkommene Erleichterung.

Man kann sicherlich vortrefflich darüber streiten, ob es sich bei den zitierten Gesängen wirklich um die berühmtesten Stellen der *Ilias* handelt. Das ist aber wohl auch nicht die vorrangige Intention dieser kleinen Publikation. Es geht nach meiner Meinung vielmehr darum, diesen Klassiker antiker Dichtung nicht nur einem Fachpublikum näher zu bringen, sondern auch neue Leserschaften anzusprechen und zu begeistern. Und diesen Zweck erfüllt es auf wunderbare Weise.

Kurz gesagt: Das *Reclam*-Heftchen macht Lust auf (HO)MER. Dafür sprechen auf der letzten Seite auch zehn weitere Lektüretipps zum Thema *Ilias* und Troja – für diejenigen, die sich intensiver damit beschäftigen wollen.

UTZ, Clement / KAMMERER, Andrea / MÜLLER, Stefan (Hrsg.): *prima. Reise in die Römerzeit*. Bamberg: C. C. Buchner 2021, 64 Seiten, 12,20 €, 978-3-661-40523-0.

von StR Johannes Groß, M. Ed.  
Lessing-Gymnasium Bochum-Langendreer  
[johannes.gross@lessing-schule.de](mailto:johannes.gross@lessing-schule.de)

Zu den gängigen Lateinlehrwerken erscheinen mittlerweile zahlreiche Zusatzmaterialien, deren Zielsetzung zumeist in Vertiefung und Übung von Grammatik oder Textverständnis besteht. Das vorliegende Heft zum Lehrwerk *prima* aus dem C. C. Buchner Verlag reiht sich in diese Art von Veröffentlichungen ein, beabsichtigt jedoch im Gegensatz zu den üblichen Arbeitsheften eine besondere Stärkung der inhaltlichen Schwerpunkte des Lehrwerks, indem es jeweils auf die kulturellen Kontexte der 28 Lektionen von *prima* Bezug nimmt.

Die Themenkreise des Lehrbuchs und damit auch dieses Begleitmaterials betreffen die üblichen Gegenstände moderner Lateinbücher: Römisches Alltagsleben, die Götterwelt und Mythologie der Antike, die römische Geschichte in ihren wesentlichen Phasen, rö-

mische Küche, ein wenig Literaturgeschichte (hier OVID und SENECA), römisches Theater sowie Ausflüge in das frühe Christentum und (in der letzten Lektion) die Rezeption der Antike.

Der Aufbau der lektionsbezogenen Doppelseiten ist im gesamten Band gleich: Nach einer prägnanten Überschrift werden die recht kurzen deutschen Texte in Kästen abgedruckt, jeweils durch eine durchlaufende Pfeillinie miteinander verbunden. Die Texte in der ersten Hälfte des Hefts sind aus der Perspektive verschiedener Personen verfasst, z. B. „Mercur erzählt vom Parisurteil“ (14–15), was gute Identifikationsmöglichkeiten für die jüngeren Schülerinnen und Schüler liefert und so eine Tür zur historischen Kommunikation weit aufstößt. In den Lektionen 15–28 werden die Texte abstrakter und etwas anspruchsvoller, überfordern aber sicherlich niemanden aus der angesprochenen Zielgruppe. Innerhalb der Texte selbst sind thematisch wichtige Fachbegriffe oder Eigennamen rot hervorgehoben. Ergänzt werden die Einheiten durch passend ausgewählte Abbildungen: Fotografien heute noch existenter antiker Stätten oder Kunstwerke, Realien, Landkarten oder Zeittafeln. Aufgaben gibt es im gesamten Heft keine. Hier muss die Lehrkraft entweder selbst passende Aufgabenstellungen entwerfen oder die Verzahnung mit den Materialien aus dem Textband nutzen. Die eingesprochenen Texte lassen sich über einen QR-Code erreichen, der zur Homepage des Verlags führt, wo Audio-Dateien in hoher Aufnahmequalität bereitstehen. Angenehme Stimmen und ein maßvolles Sprechtempo sorgen für einen hohen Grad an Verständlichkeit.

Es ist gut vorstellbar, die Texte gemeinsam mit der Klasse zu lesen, einzelne Themenblöcke als Referate vorstellen zu lassen oder auf die eingesprochenen Audio-Dateien zurückzugreifen.

Fazit: Das Heft eignet sich gleichermaßen hervorragend für selbstständiges Arbeiten und den Klassenunterricht und stellt so abwechslungsreiches und motivierendes Ergänzungsmaterial für den Unterricht mit dem Lehrwerk *prima* zur Verfügung.